AfD
RATSFRAKTION KIEL

Kiel, 19. August 2021

# Pressemitteilung

**Abfall- und Gefahrenvermeidung durch Glasverbote**

Müll, Lärm und Grillgelage haben schon vor der Corona-Pandemie in Kieler Grünanlagen und Parks für Probleme gesorgt, aber die Dimension der Müllberge und der negativen Begleiterscheinungen des exzessiven Partygeschehens hat in diesem Jahr ungeahnte Ausmaße angenommen und fordert zum sofortigen Handeln auf.

Die Reventlouwiese und andere Grünflächen in Kiel, wie der Schrevenpark, gleichen morgens regelrechten Müllkippen. Abfall, Scherben und die unappetitlichen Hinterlassenschaften einer rücksichtslosen Partyszene stellen eine Gefahr für Mensch und Natur dar und schaden der Aufenthaltsqualität an Kiels schönsten Plätzen erheblich. Ein beträchtlicher Teil des „Partymülls“ besteht aus Glasflaschen, die häufig mutwillig zerstört werden und anschließend auf Wegen und Wiesen liegenbleiben.

Wer mag dort noch unbeschwert barfuß gehen, Sport treiben oder spielen, wo andere am Abend zuvor Glasflaschen zerstört haben und die Splitter unsichtbar im Gras lauern. Um das Müllproblem mit seinen gefährlichen Folgen, den Glasscherben, zu entschärfen, fordert die AfD-Ratsfraktion in der heutigen Sitzung der Ratsversammlung ein Glasverbot für Kiellinie und Parks.

Viele Städte haben gleichartige Probleme und haben in ihren Grünanlagensatzungen u.a. die Mitnahme von Glasflaschen zum Getränkeverzehr untersagt. Die Kieler Grünanlagensatzung ist veraltet und bedarf dringend der Überarbeitung. Auch Allgemeinverfügungen mit temporären oder örtlichen Glasverboten sind ein probates Mittel, um dem Problem an prominenten Lagen der Stadt zu begegnen.

Ein Glasverbot reduziert die Abfallmengen deutlich und dient auch dem Schutz von Polizei, Ordnungskräften und anderen Personen. Im Falle von Auseinandersetzungen und Ordnungsmaßnamen, werden Glasflaschen leider schnell zum gefährlichen Wurfgeschoß.

Wenn Einsicht, Vernunft und die Erziehung vieler Feierwütiger nicht ausreichen, um sich in Grünanlagen und auf öffentlichen Plätzen zivilisiert zu verhalten, dann bedarf es Regeln zur Nutzung und Verhalten sowie die Kontrolle dieser Regeln. Ein Glasverbot könnte einen Teil der Problemlage im wahrsten Sinne des Wortes entschärfen, stellt die Vorsitzende der AfD-Ratsfraktion Julia Brüggen fest.

AfD-Ratsfraktion, Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel, Telefon 0431 901-2594, Fax 0431 901-62594, E-Mail: afd-ratsfraktion@kiel.de